

Rathsmitglied: Sebastian, Banquier und Major der freiw. Cavallerie, Senator 1834, jüngerer Bürgermeister 1847, Schöff 1847.

Häuserbesitz 1761: kleiner Hirschgraben No. 2 und 4 (F 81 und 80), auf dem Markt No. 8 (L 153) zum Rebstock, große Gallusgasse No. 17 (E 10), Roßmarkt No. 10 und 12 (E 230) am Eck der Hauptwache und Oppenheimerstraße No. 55 (E 98).

Firmen: 1) seit ca. 1650 Peter & David, seit ca. 1695 David & Jacob de Neufville, Bankgeschäft auf dem kleinen Hirschgraben No. 2 und 4; 2) de Neufville-Mertens & Bernard, Bankgeschäft auf dem Roßmarkt, gegründet 1800.

Standeserhebungen: 1) Diplom der Königin Anna von England d. d. 18. März 1711 für Robert de N. als Baronet; 2) Reichsadels-Diplom des Kaisers Franz d. d. Wien 29. März 1753 für den Banquier Johann David de N. mit „von Neufville“; 3) Freiherrn-Diplom des Reichsvikars Kurfürst Karl Theodor von der Pfalz d. d. München 11. April 1792 für den kgl. preuß. Kämmerer Friedrich Wilhelm von Neufville und dessen Ehegattin Susanne Elisabeth (v.) Schneider, Sohn des Peter Friedrich von N. und der Maria Magdalena Malapert, mit Rücksicht auf die Testamentsbestimmung des mütterlichen Großvaters Major Friedrich Wilhelm Malapert; 4) preuß. Adelsstand d. d. Berlin 17. Dez. 1883 für den geh. Kommerzienrath Gustav Adolf de N. zu Frankfurt a. M.

**Notznagel** † Johann Andreas Benjamin, Kunst- und Tapetenmaler, eines Pfarrers Sohn von Buch am Forst im Koburgischen, Begründer einer noch 1825 bestehenden Fabrik gemalter wie auch Papiertapeten und Wachstücher in der kleinen Eschenheimergasse No. 38 (D 127) . . . . . 24. April 1756.

**Overt (Oppert)**, Johann Georg, Tabakhändler und Fabrikant auf dem Markt No. 57 (J 101) im Lamm, von Weinheim . . . . . 11. Febr. 1735.

**Ochs I. Paulus**, Metzger von Oppenheim, heir. die Metzgerstochter Elisabeth Steinbach, 2. Juni 1554.

Rathsmitglieder: 1) Heinrich, Metzger, des Raths 1657, † 1677; 2) Johann, Metzger, des Raths 1678; 3) Heinrich, Metzger, des Raths 1716, † 1727.

— II. (v. Ochsenstein), Johannes, Handelsmann, zuerst an dem Fahrthor No. 1 (J 64) zum alten Fahr, seit 1659 in der Töngesgasse No. 34 (G 30) zum Lindwurm, Sohn des fürstl. Württemberg. reisigen Forstmeisters Georg Ochs, 11. April 1637,

heir. 1637 die Wittve des Handelsmanns Wiemar Piper und 1656 Rebecka Magdalena, des Handelsmanns Wilhelm Sonnemann Tochter.

Rathsmitglieder: 1) Johann Christoph, Liz. jur. auf dem großen Hirschgraben No. 20 (F 57) im rothen Engel, des Raths 1704, jüngerer Bürgermeister 1714, Schöff 1721, älterer Bürgermeister 1725, 1726, 1729 und 1741, Stadtschultheiß 1741, † 1747; 2) Heinrich Wilhelm, Senator 1747, † 1751.

Reichsadelsstand: den 20. März 1731 mit „von Ochsenstein“.



(h.) **Ohlenschlager** (**Olenschlager**, **Oleysleger**, **Oleyer**), eine in Frankfurt und Sachsenhausen ansässige, sehr ausgebreitete Fischerfamilie.

Wortwin Oleyger von Oberursel . . . . . 1541,  
 Elsa Oleyer 1556 in dem Oleyer (jetzt Weißadler-)gäßchen; Heinze 1560 Bäcker;  
 Herte Oleyer 1425; Melchior 1541, Johann 1544 und Sebastian 1547 Fischer zu  
 Sachsenhausen; Georg 1608 Fischer und 1622 des Rath's; dessen Sohn Johann  
 Nikolaus 1645 Kirchendiener an der Barfüßerkirche,  
 dessen Sohn: Johann Nikolaus, Begründer des nach ihm benannten bedeutenden  
 Bankgeschäfts auf dem Hirschgraben, heir. 1685 Anna Maria, des Spezereihändlers  
 Cornelius Krauß Tochter und 1711 in zweiter Ehe Maria Barbara, des Handels-  
 manns Johann Daniel Franck Tochter, † 1718,  
 dessen Nachkommen aus erster Ehe: Johann Konrad 1720 Handels-  
 mann in der Schnurgasse No. 52 (G 84) zum Feigenbaum, † 1757; dessen Söhne  
 Johann Konrad der Jüngere und Johann Philipp begründeten etwa 1750 das Bank-  
 haus Gebrüder Olenschlager in der großen Sandgasse No. 6 (K 54, jetzt Cornill),  
 Söhne aus zweiter Ehe: Johann Daniel, Dr. jur., Sächs. Hofrath, Schöff  
 und Senator, und Johann Nikolaus, Chef des Bankgeschäfts J. N. Olenschlager  
 & Comp. auf dem Roßmarkt No. 16 (E 42).

Rath'smitglieder: 1) Kaspar, Fischer, des Rath's 1585, † 1618; 2) Philipp,  
 Fischer, des Rath's 1612, † 1650; 3) Georg, Fischer, des Rath's 1622, † 1646;  
 4) Johann Daniel von Olenschlager, Dr. jur., Kgl. Polnischer und Kursächs.  
 Hofrath, Senator 1748, jüngerer Bürgermeister 1761, Schöff 1761, älterer Bürger-  
 meister 1771, † 1778; 5) Johann Nikolaus Olenschlager von Olenstein, Senator  
 1781, Schöff 1785, älterer Bürgermeister 1793, 1795, 1802 und 1804, † 1820;  
 6) Johann Jakob Ohlenschlager, Fischermeister und Schiffer, des Rath's 1858,  
 † 1857.

Firmen: 1) Johann Nikolaus Olenschlager & Comp., Bankgeschäft auf dem  
 Roßmarkt, begründet 1685, erloschen ca. 1780; 2) Gebr. Olenschlager, Bankge-  
 schäft in der großen Sandgasse, von etwa 1750 bis Dez. 1775.

Standeserhebungen: 1) ritterm. Adels durch Kaiser Karl VII. den 14. XI. 1742  
 für den Banquier Johann Nikolaus O.; 2) Reichsadelsstand durch Kaiser Franz I.  
 d. d. Wien 6. IX. 1747 für dessen Bruder den Rechtsgelehrten und Schöffen Johann  
 Daniel O. und dessen Sohn Philipp; 3) d. d. Wien 11. I. 1788 für Johann  
 Nikolaus und dessen Bruderssohn Philipp das Prädikat: „Olenschlager von Olenstein“.

**d'Orville** (**Dorville**), ein uraltes Brabanter Adelsgeschlecht in und um Valenciennes.

— I. Robert, Kaufmann von Valenciennes in der niederländischen Grafschaft Hennegau,  
 heir. Johanna, des Welschen Johann Sarion Tochter von Cournay 29. April 1574,  
 dessen Sohn: Samuel, Handelsmann unter der neuen Kräme No. 20 (K 105)  
 am Eck der Schnurgasse im Haus zum alten Plattner,  
 dessen Söhne: Carl 1656 Hutkrämer und Samuel 1656 Knopfmacher.



**d'Orville (Dorville) II. Peter**, Handelsmann auf dem Roßmarkt No. 7 (F 102) zum Phoenix, von Frankenthal, heir. Elisabethe de Samars . . . 11. April 1678.

Nachkommen:

Peter, Handelsmann, heir. 1721 Johanna Bernus; Johann Matthaeus, Handelsmann in der großen Sandgasse, heir. 1754 Margarethe Bernus; Johann Daniel, Handelsmann, heir. 1765 Johanna Bernus und Johann Georg, Theilhaber der Schnupstabsfabrik Gebr. Bernard in Offenbach, heir. 1769 Johanna Rahel Bernard.

Häuserbesitz 1761: Roßmarkt No. 7 (F 102) zum Phoenix, kleiner Hirschgraben No. 6 und 8 (F 79 und 78), Buchgasse No. 3 (J 201) und verschiedene große Gärten mit Sommerhäusern an der Windmühle vor dem Gallusthor.

Firmen: 1) Johann Noe d'Orville & Sohn, Bankhaus in der Buchgasse No. 3, erloschen etwa 1790; 2) Johann Matthaeus d'Orville in der großen Sandgasse, in Spezereiwaaren en gros; 3) Peter Friedrich d'Orville auf dem Roßmarkt, in allen Gattungen Rheinweinen; 4) Passavant & d'Orville in der Schnurgasse mit englischen Wollenwaaren, Flanellen und Tüchern en gros.

Standeserhebungen: 1) Bestätigung des Adels und des alten Ritterstandes durch Kaiser Karl VII. d. d. Frankfurt 12. IV. 1745 für Isaak d'Orville, einen Sohn des Peter d'Orville, Besitzer des Gutes Schönhof, mit dem Prädikat: „Edler von Löwenclau und Herr von Schönhofen“; 2) preuß. Anerkennung des Freiherrnstandes den 30. IV. 1859; 3) Adelsvorzug für Bertha d'Orville als Braut des großh. hess. Hauptmanns Friedrich Wilhelm Ferdinand Freiherrn Schäffer v. Bernstein durch Großherzog Ludwig I. von Hessen den 27. VI. 1823; 4) Erlaubniß vom 13. VII. 1861 für den Fabrikbesitzer Adolf d'Orville zu Offenbach durch Großherzog Ludwig III. von Hessen zur Führung des ihm zustehenden Adels.

**Osterrieth**, Samuel Friedrich, Handelsmann wie auch Senior der Handelskammer auf der Zeil No. 50 (D 21—24) neben dem rothen Haus, von Straßburg 9. Mai 1791.

Zuerst Theilhaber der Handlung Johann Adam Dick & Söhne im großen rothen Haus auf der Zeil, in allen Gattungen Rheinweinen und allen Sorten amerikanischer roher Felle und Häute, später daselbst für sich unter der eigenen Firma „Friedrich Osterrieth“, heir. Johanna Rebecka Friederike, des Handelsmanns und Gastwirths zum rothen Haus, Johann Adam Dick, Tochter, und 1799 in zweiter Ehe Susanna Elisabethe d'Orville aus Offenbach, Tochter des Johann Georg d'Orville und der Johanna Rahel Bernard.

**ii. Oven**, Friedrich Wilhelm, Handelsmann in der großen Sandgasse, von Gelsenkirchen in Preußen und dessen Verlobte Maria Anna Hartmann von Gonzenheim bei Homburg . . . . . 26. Okt. 1763.

Firma: Friedrich Wilhelm v. Oven, Bankgeschäft, sowie Feder- und Eiderdunhandlung am Eck der großen und kleinen Sandgasse, 1806 daselbst Peter v. Oven, in holländischem Rauchtabak eigener Fabrik, in Commission und Spedition.



Rathsmitglied: Anton Heinrich Emil, Dr. jur., Senator 1852, jüngerer  
Bürgermeister 1858, älterer Bürgermeister 1864.

u. Overbeck † Peter, Handelsmann auf der Zeil No. 16 (D 18, später darnist. Hof)  
heir. Catharina Blacket von Köln . . . . . 20. April 1602.

Padjera (Badjera), Albert, bisher Beisasse, katholisch, Musikus, auf die Bürger-  
tochter Klauer . . . . . 22. Mai 1805,  
Karl, Musikus, auf die Bürgerstochter Strauß . . . . . 17. März 1806,  
Johann Georg, ebenfalls Musikus, heir. Marie Magdalene Schecker 7. Nov. 1806,  
drei Söhne des Martin Padjera zu Pozlowitz in Mähren.

Parrot (Barrot), Gercon, Barbier in der Saalgasse No. 38 (T 80), Sohn des Messer-  
schmieds Gercon Parrot zu Mümpelgard (Montbéliard) . . . . . 12. Nov. 1710,  
heir. Anna Elisabethe, des Chirurgen Ludwig Heinrich Eackmann Wittwe geb.  
Janfon, und 1724 Susanna von der Straßen.

Firma 1806: Johann Conrad Parrot in der Töngesgasse, in Kommissions-  
und Speditionsgeschäften.

(de) Passavant, eine dem Burgunder Adel zugezählte, seit 1594 in Basel ansässige Familie.  
Rudolf Emanuel, Handelsmann, zuerst in der Mainzergasse No. 1 (J 63) am  
Fahrthor, seit 1703 auf dem Römerberg No. 9 (J 162) zum Alt-Strahlenberg und  
Bierstein, geb. zu Basel und zuletzt in Hanau ansässig . . . . . 21. April 1686,  
verheir. seit 1679 mit Agathe, des Arztes Dr. med. Chombart Tochter.

Häuserbesitz 1761: Dominikanergasse No. 13 (A 65), Römerberg No. 9 (J 162),  
Mainzergasse No. 36 (J 197), Kaffeegasse No. 5 (J 186) am Eck der Falkengasse,  
Papageigasse No. 1 (J 255) am Eck der Mainzergasse, großer Hirschgraben No. 11  
(F 67), Roßmarkt No. 3 (F 99, jetzt Schepeler) und Salzhaus No. 1 (F 109) am  
Eck des großen Hirschgraben.

Firmen 1806: 1) Jacob Passavant, vorher Joh. Ludwig Passavant & Comp.,  
später Passavant & Ziegler, am Fahrthor, in englischen Wollenwaaren en gros;  
2) Johann David Passavant & d'Orville, vorher Peter Friedrich Passavant, in der  
Schnurgasse No. 30 (H 65) zum Kalb, in englischen Wollenwaaren, gestreiften  
flanellen und Tüchern en gros; 3) seit ca. 1804 Philipp Passavant & Sohn in  
der Schnurgasse, mit steierischem Stahl, Eisen, Blech, Messing und Blei; vorher  
de Bary & Passavant in der großen Sandgasse.

Standeserhebung von 1759 mit dem Prädikat „von Passenburg“ für den  
fürstl. Nassau-Oranischen Justizrath Johann David P. aus Frankfurt a. M.

Pellissier, Johannes, Wollweber von Hanau . . . . . 18. Mai 1735.

Petri, Johann Peter, Käsehändler von Hohenweisel bei Butzbach, heir. Marie Eleonore  
Zorn . . . . . 13. Jan. 1773.

Petsch (Betsch, Bertsch), Schneidermeister, später Weinschenk und Gasthalter im  
Rebstock, Sohn des Organisten Kaspar Petsch zu Markfrankstädt bei Leipzig, heir.  
die Schneiderstochter Anna Margarethe Bender . . . . . 6. Aug. 1668,